



Vorwort

Heute erhalten Sie die vierte Ausgabe unseres Newsletters. Wir hoffen, Sie hatten alle ein schönes Osterfest und konnten die Zeit mit Ihren Lieben genießen. So langsam wird hoffentlich die warme Jahreszeit beginnen. Die Infostände fangen an und eventuell sieht man sich ja auf einer der Veranstaltungen. Und nun viel Spaß beim Lesen unseres aktuellen Newsletters.



Schnell noch den Terminplan checken...

Aktuelle Termine

Die nächsten Infostände der Kaninchenberatung finden Sie auf folgenden Tierheimfesten:

- 21.04.2013: Frühlingsfest Vivarium Darmstadt, Hessen
01.+02.06.2013: Tag der offenen Tür Tierheim Hochtaunus, Hessen
29.06.2013: Tag der offenen Tür Tierheim Gelnhausen, Hessen
Weitere Termine sind in Planung und werden im nächsten Newsletter (und auf unserer Homepage) bekanntgegeben.

Kleines Kräuterlexikon – Teil 2

Basilikum

Heute möchten wir unser Kräuterlexikon um das mittlerweile sehr beliebte und weit verbreitete Basilikumkraut erweitern.

Basilikum (*Ocimum basilicum*) gehört zu den Lippenblütlern und gedeiht besonders gut an warmen, halbschattigen Plätzen in mit Sand gemischter Erde. Hierzulande bekommt man Basilikum als Samen zum selber ziehen oder in kleinen Töpfen sehr günstig in fast jedem Supermarkt. Im Sommer können die Pflanzen windgeschützt draußen auf dem Balkon oder im Garten stehen, bei Temperaturen unter 10 Grad sollten die Pflanzen jedoch hineingeholt werden. Licht, Wärme und regelmäßiges Gießen sind wichtig, für die meist einjährige Pflanze.



Tipp: Da die Töpfe meist sehr dicht bepflanzt sind, bietet es sich an, die gekaufte Pflanze in zwei bis vier Teile zu teilen und umzutopfen. Schneiden Sie immer die oberen Blattpaare ab, denn dann verdoppeln sich die Triebe und die Pflanze wird üppiger. Bei richtiger Pflege gedeiht Basilikum prächtig und Sie und Ihre Langohren haben einen ganzen Sommer lang etwas davon.

Basilikum ist nicht nur wohlschmeckend in der Küche anzuwenden. Seine Heilwirkung ist groß und kann somit auch unseren Langohren zugutekommen. Unter anderem wirkt er antibakteriell, krampf- und schleimlösend, darmreinigend und kann unterstützend bei Magen-Darmproblemen, Krämpfen und Verstopfung gereicht werden.

Auch Fieber und Schmerzen soll Basilikum entgegenwirken können, zudem können unruhige Tiere von seiner beruhigenden Wirkung profitieren. Da die Kaninchen in der Regel sehr gerne Basilikum fressen, können auch Medikamente in ein Blatt gewickelt und dem Kaninchen auf diese Art schmackhaft und ohne Zwang gegeben werden. Wichtig ist dabei natürlich, dass die Wirkung des Medikamentes nicht vom Basilikum beeinflusst wird. Erkundigen Sie sich daher besser bei ihrem Tierarzt, ob diese Darreichungsform sinnvoll ist.

Unser Notvermittlungsfelchen

Lulou (weibl., unkastriert)

Alter: geb. ca. 2008

Gewicht: 1,7 kg

Impfung: Myxomatose & RHD

Vermittlung: deutschlandweit,

Außen- oder Innenhaltung (derzeit Außenhaltung)



Lulou musste ihr Leben bisher leider alleine verbringen.

Dank des Einsatzes einer Kaninchenliebhaberin konnte sie aus schlechter Haltung befreit werden und hat nun die Chance auf ein neues Leben bekommen. Den Tierarzt-Check hat sie mit Bravour bestanden. Lulou ist nun dabei die kaninchengerechte Welt kennenzulernen. Bei der Ankunft in der Pflegestelle war sie eine schüchterne ängstliche Dame, die sich für nichts zu begeistern schien. Mittlerweile hat sich ihr Verhalten positiv geändert und sie beginnt ihr Kaninchendasein zu genießen. Ihr fehlt zum vollendeten Glück nur noch ein Kaninchenpartner (oder eine Kaninchengruppe).

Lulou ist stubenrein. Sie ist eine Kaninchendame mit Charakter. Auf der einen Seite weiß sie genau was sie will. Z. B grunzt sie, wenn ihr mal etwas nicht passt, wenn man sie beim Nickerchen stört oder unangekündigt ihr Revier betritt. Auf der anderen Seite ist sie manchmal auch eine Schmusemaus. Voraussetzung dafür ist eine vorsichtige Annäherung, so dass sie registrieren konnte, dass man nichts Böses im Schilde führt.

Sie begrüßt den Möhrenbringer Männchen machend und freut sich sichtlich, wenn sie sozialen Kontakt bekommt.

Sie bewohnt derzeit ein Außengehege und kann daher gerne sofort in Außenhaltung vermittelt werden. Natürlich freut sie sich genauso über ein artgerecht ausgestattetes Innengehege.

Die Vermittlung erfolgt nur in artgerechte Haltung, mit Schutzvertrag und ausschließlich zu einem vorhandenen Kaninchen.

Interesse an Lulou? vermittlung@kaninchenberatung.de

Teil 4: Wussten Sie, dass... ... Impfungen für Kaninchen lebenswichtig sind?

Impfungen schützen Kaninchen vor gefährlichen Seuchen wie Myxomatose und RHD (Chinaseuche).

Diese Krankheiten enden in fast 100 % der Fälle tödlich und können z. B. durch Insekten oder das Futter übertragen werden. Bitte lassen Sie Ihre Kaninchen regelmäßig impfen - egal ob sie in Innen- oder Außenhaltung leben. Je nach verwendetem Impfstoff muss ein- bis zweimal im Jahr nachgeimpft werden. Sind Ihre Kaninchen bisher nicht geimpft? Dann empfiehlt sich eine Grundimmunisierung. Ihr Tierarzt berät Sie sicherlich gerne.



Teil 4: So leben die Aktiven der Kaninchenberatung e. V. mit Ihren Kaninchen – unsere Fellnasen stellen sich vor

Hallo liebe Leser,

ich bin`s - der Pierro. Es ist an der Zeit, dass ich endlich zu Wort komme.

Ich muss jetzt mal los werden, dass dieser Winter wirklich nervt!

Immer wieder kommen diese kalten Flocken vom Himmel gefallen und bedecken unsere schöne, leckere Wiese. Mittlerweile habe ich wenigstens den Dreh raus und weiß, dass ich nur ein bisschen buddeln muss, damit ich an mein heiß geliebtes Gras komme. Vor ein paar Monaten war das noch nicht so. Da habe ich mit meiner Freundin Madame Mim noch drinnen gelebt und war immer nur im Sommer draußen. Da war das nie ein Problem mit dem Gras. Es war einfach immer da! Mal kurz, mal lang; mal mit Löwenzahn, mal ohne. Aber nun? Nun haben wir immer wieder

diese weißen Flocken, die von oben kommen und alles verstecken. Trotzdem finde ich es sehr toll hier draußen. Wir leben seit letztem September draußen, da war es noch warm. Mit der Zeit wurde es immer kälter und unser Fell ist richtig schön dick und warm geworden. Seitdem flitze ich mit meiner Madame durch das Außengehege. Erst bei einer lieben Frau in Kusel, weil mein Frauchen umgezogen ist und das Gehege noch gebaut werden musste. Mittlerweile sind wir aber wieder daheim und haben unser neues Heim erobert.

Madame Mim und ich leben seit November 2010 zusammen. Wir mögen uns sehr! Auch wenn die Mim manchmal ein klein wenig eine Schraube locker hat. Meistens hat sie ihre verrückte Zeit, wenn der Frühling kommt. Dann ist sie nicht mehr zu halten. Sie buddelt und brummt und rennt mir hinterher. Manchmal wirklich nervig. Aber ich bin ein Gentleman. Ich trage es mit Fassung. Immerhin geht diese Phase auch immer wieder vorbei. Man könnte wirklich meinen, Mim wäre immer noch in der Pubertät, obwohl sie schon 5 Jahre alt und kastriert ist.

Naja, jedenfalls freue ich mich schon auf den Frühling. Dann kommen hoffentlich nicht mehr diese Flocken vom Himmel gefallen und ich kann flitzen und so viel Gras fressen, wie ich nur mag. Und dann werde ich mich mit meiner verrückten Madame Mim in die Sonne fläzen und die Wärme auf meinem Pelz genießen!

Bis bald Ihr Pierro mit seiner Mim



Artgerechte Kaninchenhaltung Teil 2: Außenhaltung

Die wohl artgerechteste Haltung von Kaninchen ist die ganzjährige Außenhaltung. Hätten Kaninchen die Wahl, würden sie sich wohl immer für die Außenhaltung entscheiden. Hier können sie die unterschiedlichen Jahreszeiten erleben, an der frischen Luft toben, und auch die unzähligen Gerüche sind eine Anregung für die Sinne.

Wenn man als Kaninchenhalter die Möglichkeit hat, seinen Tieren ein Außengehege zu bauen, dann sollte man das in Erwägung ziehen. Man bietet ihnen so ein Stück weit mehr Lebensqualität. Kaninchen wollen täglich versorgt werden: Bei Schneefall im Winter und bei Hitze im Sommer, dies sollte man als Halter auch bedenken.

Vorbereitungen

Die Versuchung ist groß gleich mit dem Bau zu starten, denn man möchte ja seine Vierbeiner möglichst schnell im eigenen Garten haben. Dennoch gibt es vor dem Baubeginn schon einige Punkte zu beachten und zu berücksichtigen.

Je nach Größe des Außengeheges kann es sein, dass eine Baugenehmigung benötigt wird. Dies ist aber regional sehr verschieden und wird von den Gemeinden unterschiedlich gehandhabt. Ein kurzer Anruf auf dem zuständigen Amt kann sicher alle Ungereimtheiten klären. Sollte das Gehege nah an der Grundstücksgrenze stehen, empfiehlt es sich evtl. die Nachbarn einzuweihen um späteren Streitereien vorzubeugen.

Wohnt man zur Miete muss das Bauprojekt natürlich mit dem Vermieter abgesprochen werden.

Einer der wichtigsten Punkte ist selbstverständlich der Standort des Geheges. Kaninchen sind hitzeempfindlich, daher sollte das neue Heim zumindest im Halbschatten stehen. Es darf nie den kompletten Tag vollkommen ungeschützt in der Sonne stehen! Bedenken Sie also den Verlauf der Sonne, wenn Sie den Standort wählen. Neben der Sonne, sollte das Gehege wind- und regengeschützt stehen und optimaler Weise gut vom Wohnhaus einsehbar sein.

Kosten

Da das Außengehege einige Jahre dem ständigen Witterungswechsel ausgesetzt sein wird, sollte man in qualitatives Material investieren. Die Kosten für ein Außengehege können mehrere hundert Euro betragen, dies sollte man bei der Planung einkalkulieren.

Sicherheit

Kaninchen sind leichte Beutetiere, auch in domestizierter Haltung gibt es so einige Fressfeinde die Außenhaltungstieren gefährlich werden könnten. Daher ist es oberste Pflicht das Gehege so zu sichern, dass sich weder die Kaninchen hinausgraben können, noch sich ein ungewollter Gast Einlass verschaffen kann.

Der oft im Baumarkt angebotene, sogenannte Kaninchendraht, ist nicht für die Sicherung des Geheges brauchbar. Der Draht ist zu dünn und durch seine Sechskant-Form instabil. Für Kaninchen, und auch für einen Marder, ist es ein leichtes diesen Draht zu durchbeißen.

Empfehlenswert hingegen ist Volierendraht, dieser Draht hat sich für die Außenhaltung sehr bewährt. Bitte achten Sie auf die Drahtstärke: Sie sollte mind. 1,45 mm Dicke betragen und die Maschenweite darf nicht größer als 19 x 19 cm sein. Volierendraht ist zwar deutlich teurer als Kaninchendraht, dafür aber auch absolut sicher. Er ist im Internet meist günstiger zu beziehen, als im Baumarkt.

Jeder, der Kaninchen einmal in Aktion gesehen hat, weiß wie schnell die kleinen Vierbeiner graben können. Natürlich interessiert es die Langohren nicht sonderlich, wo die Grenzen des Geheges sind, sondern sie buddeln sich munter in die Freiheit.

Um das zu verhindern, muss das Gehege von unten gesichert werden. Eine Möglichkeit ist das Erdreich ca. 30 cm tief abzutragen und dann Volierendraht auszulegen, so dass der „Buddelradius“ der Kaninchen begrenzt wird. Danach wird die Erde wieder aufgeschüttet.

Eine weitere Möglichkeit ist es Gehwegplatten auszulegen, allerdings muss dann eine alternative Buddelmöglichkeit gegeben werden. Der Vorteil bei dieser Variante ist, dass das Gehege bei Bedarf auch ausgespritzt werden kann.

Größe

Die Faustregel für ein ganzjähriges Außengehege beträgt 3 qm pro Kaninchen, aber natürlich freuen sich die Langohren über jeden qm mehr an Platz. Für zwei bis drei Tiere sollte man also ca. 6-9 qm einplanen.

Ganzjährige Außenhaltung

Kaninchen fühlen sich auch bei winterlichen Temperaturen sehr wohl. Es bedarf nur einigen Vorbereitungen. Sorgen Sie dafür, dass es im Gehege mehrere Schutzhütten gibt, die dick mit Stroh eingestreut werden. Die Kaninchen können sich dort dann immer wieder aufwärmen.

Auch bei anhaltenden Minusgraden dürfen die Fellnasen unter keinen Umständen stundenweise ins warme Haus geholt werden!

Der Temperaturunterschied zwischen draußen und drinnen ist einfach zu extrem für die Tiere. Der Kreislauf würde zu stark belastet und dies könnte zu weiteren Erkrankungen führen.

Kaninchen, die von der Wohnungs- in die Außenhaltung wechseln, können dann dauerhaft nach draußen, wenn die Temperaturen nachts nicht mehr unter 10 °C fallen.

Einrichtung

Es sollten im Gehege mehrere Schutzhütten vorhanden sein, diese sollten mindestens zwei Ausgänge haben, damit bei Streitereien unter den Tieren keine gefährlichen Situationen entstehen können. Kaninchen sind Fluchttiere und Höhlenbewohner, daher fühlen sie sich wohler, wenn sie in den Hütten Schutz suchen können. Bieten Sie Ihren Fellnasen auf jeden Fall Buddelmöglichkeiten an, z.B. eine mit Muttererde gefüllte Holzkiste o.ä. Auch mit Erdhügeln, Korkröhren und Baumstämmen kann man das Außengehege strukturieren. Damit den Kaninchen nicht langweilig wird, wechseln Sie hin und wieder die Einrichtung und ordnen sie neu an.
Hier nun einige Anschauungsbeispiele:



Sie möchten sich im Tierschutz engagieren?

Dann werden Sie doch Mitglied bei der Kaninchenberatung e. V. Wir helfen Kaninchen, indem wir beratend jedem hilfeschuchenden Kaninchenhalter zur Seite stehen. Sei es am Telefon, per E-Mail, vor Ort oder bei Tierheimfesten. Gestalten Sie das Vereinsleben aktiv mit. Sprechen Sie uns einfach an! Senden Sie eine E-Mail an info@kaninchenberatung.de. Einen Mitgliedsantrag finden Sie hier: [Mitgliedsantrag *Klick*](#)

Vorschau auf den 5. Newsletter der Kaninchenberatung e. V.

- Teil 5: Einblicke in das Leben der Kaninchen unserer Aktiven.
- Teil 5: Wussten Sie, dass....
- Teil 3: Kleine Kräuterkunde
- Teil 3: Artgerechte Haltung
- u.v.m.

Wir sind jederzeit für Sie und Ihre Kaninchenfragen ansprechbar. Senden Sie eine Email an info@kaninchenberatung.de.

Sie möchten einem Tierfreund ein ganz besonderes Geschenk machen? Es gibt die Möglichkeit eine Mitgliedschaft bei der Kaninchenberatung zu verschenken.

Nähere Informationen finden Sie hier: [Helfen *Klick*](#)

Bei Fragen oder zum Abbestellen des Newsletters, schicken Sie bitte eine Email an newsletter@kaninchenberatung.de.